

Rasselstein erhält Umweltpreis

Land zeichnet umfassendes Engagement zur Energieeinsparung aus

NEUWIED. Rasselstein ist einer der Preisträger des diesjährigen Umweltpreises des Landes Rheinland-Pfalz. Umweltministerin Margit Conrad lobte in ihrer Rede anlässlich der Preisverleihung die vielfachen innovativen Projekte, mit denen Rasselstein Energie- und Umweltbewusstsein beweise.

Mit dem Umweltpreis ausgezeichnet wurde der Andernacher Weißblechriese für sein Projekt „Energieeinsparpotenziale bei Rasselstein“. Die Mitarbeiter unter Leitung von Peter Müllers haben dabei nicht nur neue Wege einer umfassenden Verbrauchsanalyse erprobt, sondern bereits im ersten Schritt nachhaltige Einsparungen in beträchtlichem Umfang ausgelöst.

Im Rahmen einer systematischen Energieanalyse der Großanlagen mit Ideenfindungsworkshops wurden mehr als 150 konkrete Ideen und Verbesserungspotenziale zur Energieeinsparung gesammelt, wirtschaftlich bewertet, daraus ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt und umgesetzt.

Zusammen mit einer Wirkungsgradermittlung der energetisch relevanten Teilprozesse der Produktionsanlage der drei Rasselsteiner Durchlauf-Glühöfen war dies die Grundlage für etwa 30



Werksleiter Alois Geyermann und Projektleiter Peter Müllers erhielten von Umweltministerin Margit Conrad den mit 1500 Euro dotierten Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz.

Maßnahmen des Unternehmens zur Einsparung von Erdgas, Druckluft Schutzgas, Heißdampf und Strom, die einem Energieäquivalent von insgesamt drei Millionen Litern Heizöl und einer Emissionsminderung von jährlich etwa 11 000 Tonnen Kohlendioxid entsprechen.

Weitere Maßnahmen, die eine vergleichbare Größenordnung haben, werden zurzeit umgesetzt und amortisie-

ren sich in weniger als fünf Jahren. Der Umweltpreis ist mit 1500 Euro dotiert.

Werksleiter Alois Geyermann und Projektleiter Peter Müllers möchten das Preisgeld zur Verfügung stellen als Anreiz für ein Projekt der Auszubildenden, ebenfalls kreative Wege auszuprobieren, um möglichst viele Ideen zur Schonung der Umwelt und zur Einsparung von Energie zu erzeugen.

RZ-Ausgabe AN vom 02.10.2008, Seite 14 